



Viele Bürger nutzen in Horhausen direkt die Möglichkeit, sich bei den Vertriebsmitarbeitern der Telekom über die Aufrüstung ihres Vertrages zu informieren. Foto: Beate Christ

Viele Bürger informieren sich über schnelles Internet

Breitbandausbau Erste Haushalte können ab Mai mit 50 Mbit ins Netz - Kunden müssen Aufrüstung ihres Anschlusses selbst beauftragen

Horhausen. Der Breitbandausbau im Kreis Altenkirchen nimmt Fahrt auf. Schon ab Mai können die ersten Bürger und Gewerbetreibenden in der Verbandsgemeinde Flammersfeld vom schnellen Internet profitieren. „In der Verbandsgemeinde Flammersfeld wurden 26 Kilometer Glasfaser verlegt und zahlreiche Multifunktionsgehäuse aufgebaut. Damit ist das schnelle Internet nun verfügbar. Das macht unseren Standort noch attraktiver“, sagte der Beigeordnete der Verbandsgemeinde Flammersfeld, Rolf Schmidt-Markoski, im Rahmen einer Informationsveranstaltung im Kaplan-Dasbach-Haus in Horhausen.

Und das war voll besetzt, zahlreiche Bürger waren gekommen, um sich aus erster Hand zu informieren, was sie tun müssen, um künftig 50 Mbit nutzen zu können. Denn automatisch werden

die Anschlüsse der Kunden der Telefon- und Internetanbieter nicht umgestellt, wie die Regionalleiterin der Telekom, Annette Neubauer, berichtete.

„Ungefähr Mitte Mai können die Kunden ans Netz, allerdings müssen sie vorher ihren Telekommunikationsanbieter mit der Aufrüstung beauftragen, wir können ja nicht einfach ihre Verträge ändern“, sagte Neubauer. Dies gelte übrigens nicht nur für die Kunden der Telekom, die den Breitbandausbau im Kreis Altenkirchen übernommen hat, sondern

16 900

Haushalte im Kreis und rund 2500 Unternehmen sollen künftig vom schnellen Internet profitieren.

auch für Kunden anderer Anbieter. Während nach dem flächendeckenden Ausbau im Kreis Altenkirchen, der übrigens bis Sommer 2019 komplett abgeschlossen sein soll, Internetgeschwindigkeiten von 50 Mbit überall verfügbar seien, kündigte Neubauer noch eine weitere Verbesserung an. „Vierorts setzen wir infolge des Breitbandausbaus die moderne Vectoring-Technik ein, die die Geschwindigkeit sogar bis auf 100 Mbit verdoppeln kann“.

In den Ausbaubereichen reichen die Glasfaserleitungen bis zu den Verteilerkästen, von dort aus bleibt die Verbindung zu den Haushalten über Kupferleitungen bestehen. „Dies minimiert allerdings nur gering die Internetgeschwindigkeit“, konstatierte Neubauer. Anders sieht es in Neubaubereichen aus. Dort werde die Glasfaser direkt bis ins Haus gelegt. bc

Isenburger müssen sich mit maroden Brücken beschäftigen

Investitionen Ohne Landesförderung geht so gut wie nichts - Planer war aktiv

Von unserem Redakteur Ralf Grün

Isenburg. Kaum hat die Gemeinde Isenburg die energetische Sanierung ihres Dorfgemeinschaftshauses hinter sich, die zur Freude von Ortsbürgermeister Detlef Mohr im Kostenrahmen geblieben ist, schon wird sie an anderen Stellen gefordert. Heißt konkret: Der Spielplatz am Saynbach und die Brücken im Ort zwingen die Isenburger zum raschen Handeln.

Bereits vor geraumer Zeit haben Experten die fünf Brücken in der Gemeinde turnusmäßig auf ihre Sicherheit hin überprüft. Seither besteht an allen Bauwerken Sanierungsbedarf, an zwei Brücken sogar akut. Doch die Gemeinde kann dem dringenden Investitionsbedarf nicht so schnell nachkommen, wie

sie das gerne möchte. „Uns fehlt schlicht das Geld dafür“, sagt der Ortsbürgermeister. Und ohne Fördermittel vom Land geht schon gleich gar nichts. Da auch Eigenleistung beim Brückenbau eher keine Rolle spielen darf, hängt zunächst mal alles am Land. Denn von dort müsste grünes Licht für den Antrag auf Mittel aus dem Investitionsstock des Landes kommen, um in Sachen marode Brücken voranzukommen.

In der Konsequenz wollen die Isenburger eins nach dem anderen angehen. Vorrang genießt jetzt die Brücke mit Holzaufbau im Neubaubereich (Tiefental), auf der die Gemeinde mit einem Verkehrsschild bereits die Tragfähigkeit auf drei Tonnen begrenzt hat. Wie Mohr im RZ-Gespräch informiert, hat ein Ingenieurbüro bereits alle

Vorleistungen erbracht, „inklusive eines Plans, wie die Brücke neu aufgebaut werden könnte“. Die Kostenschätzung liegt laut Ortsbürgermeister bei 180 000 Euro. Dazu Mohr: „Das ist für unsere Gemeinde schon eine heftige Nummer, zumal die neue Brücke lediglich mit maximal 60 Prozent gefördert werden würde.“

Und das, wo sich die Isenburger eigentlich einen Sparkurs auferlegt hatten. Hinzu kommt: Der mit Spenden von 20 000 Euro und in Eigenleistung angelegte Spielplatz am Saynbach braucht jetzt noch einen Zaun. Dafür sind weitere 4000 Euro an Materialkosten zu berapen. Denn aufgebaut wird er in Eigenleistung, so Mohr. Nach einem Hinweis aus der Elternschaft und anschließender Überprüfung muss die Gemeinde nun rasch reagieren.



Das Dorfgemeinschaftshaus (Gebäude in T-Form links oberhalb der Burgruine) ist fertig saniert. Foto: Jörg Niebergall

Anzeigensonderveröffentlichung

Immer gut beraten in **BENDORF**

BLICKPUNKT BENDORF

BENDORF AM RHEIN

P 1 Stunde kostenlos



Fotos: A+ Architekten und Ingenieure

„Ihre Spezialisten für private, gewerbliche und öffentliche Bauten“

A+ Architekten und Ingenieure aus Bendorf



Im Jahr 1994 gründete Architekt Dipl.-Ing. (FH) Peter Schwenkmezger das Büro A+ Architekten Ingenieure und Sachverständige in der Bahnhofstraße 1 in Bendorf. Kurze Zeit später wurde die Firma A+ durch ein bundesweites Ingenieurnetzwerk erweitert, wodurch sein heutiges siebenköpfiges Mitarbeiterteam bei überregionalen Projekten auf 20 Standorten in Deutschland zurückgreifen kann. Aufgrund des A+ Ingenieurnetzwerks kann das Bendorfer Unternehmen das komplette Leistungsspektrum rund um die Planung, Ausführung und Nutzung von Gebäuden bundesweit abdecken.

Durch die Netzwerkpartner können für jedes Projekt die ausgewiesenen Spezialisten der einzelnen Fachgebiete für den Kunden zusammengestellt und somit das optimale Ergebnis erarbeitet werden. Bei Neubauten und auch im Bestand von Wirtschafts- und Industriegebäu-

den, sowie private, öffentliche und gewerbliche Gebäude ist A+ hocheffizient, der Bereich macht den größten Anteil der Architekten- und Ingenieurleistung aus.

So erstellt die Firma A+ nicht nur Nutzungskonzepte für bestehende oder neue Liegenschaften, sondern setzt die Ideen der Kunden kompetent und kreativ um. Unter der Regie der A+ Teams entstehen somit moderne Industrie-, Fabrikations-, Lager- und Versandhallen, Werkstätten und Speziallager, aber auch Kindergärten sowie Büro- und Verwaltungsgebäude.

Aktuell entsteht die Brentano Residenz hochwertiges Wohnen in Koblenz, der neue Kindergarten Lohweg Bendorf und in Bottrop auf einer Grundstücksfläche von 70.000 Quadratmeter ein komplett

neuer Betriebshof für eines der größten Entsorgungunternehmen Deutschlands, mit diversen Verwaltungs-, Lackier- und Werkstattgebäuden, die alle von der Firma A+ geplant und bis zur Fertigstellung bauleitend betreut werden. „Alles aus einer Hand gilt bei A+ in allen Bereichen, der Kunde wird von der ersten Idee bis zur Fertigstellung unterstützt, denn Architektur ist ein Stück Lebensqualität.“

Für Sanierung und Erhalt von Denkmälern hat A+ ebenfalls einen Plan und so z. B. die Sanierung der Marktkirche Neuwied oder auch das Koblenzer Pfarrhaus St. Kastor entwickelt und betreut.

Das Netzwerk ist zudem spezialisiert auf die Erstellung von Fachgutachten. Rund 900 Expertisen werden jährlich bearbeitet.

Berg Hotel Rheinblick
★★★ Superior
PANORAMA - RESTAURANT - CAFE

Comedy Frühstücksshow mit Rainer Zufall
Sonntag, 11. März 2018 · 10.00 UHR · 26,- €
Schnell Plätze sichern, bevor es andere tun!

Markus und Michael Helling GbR · Remystraße 79 · 56170 Bendorf
Telefon 0 26 22 / 127 127 · Telefax 0 26 22 / 1 43 23
E-Mail: berghotel@rheinblick.de · www.rheinblick.de

Wir bringen alles unter Dach & Fach!

ARCHITEKT DIPL.-ING. (FH) PETER SCHWENKMEZGER
IHR NETZWERKPARTNER FÜR ARCHITEKTURLEISTUNGEN

56170 BENDORF
BAHNHOFSTRASSE 1
TEL.: 0 26 22 / 88 55 60
FAX: 0 26 22 / 88 55 610
SERVICE@A-PLUS-ONLINE.DE

www.a-plus-online.de

Die neue **KÜCHE**
INH. MARGRET GRUNDMEIER + DIANA ZIMMERMANN

Hauptstraße 89-91 · 56170 Bendorf/Rhein
Telefon 0 26 22 / 1 48 67 · Telefax 0 26 22 / 1 48 79
info@neuekueche.de · www.neuekueche.de

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 10.00 - 13.00 Uhr, 14.30 - 18.30 Uhr
Mittwoch 10.00 - 13.00 Uhr,
daneben nach Terminvereinbarung
Samstag 9.30 - 13.00 Uhr

Wir kaufen Altgold zu Spitzenpreisen
Seriöse Abwicklung im Meisterbetrieb!
Zahngold · Bruchgold · Schmuck
Alles aus Gold, auch defekte Teile.

KRAMER

Juweliere Goldschmiede Uhrmacher
Hauptstraße 69 · 56170 Bendorf
Montag - Freitag von 9.30 - 18.30 Uhr durchg.
Samstag von 9.30 - 13.00 Uhr

Sie werben für Ihr Unternehmen - wir bieten Ihnen einen attraktiven Rahmen

Sichern Sie sich Ihren Anzeigenplatz in unseren viel beachteten Sonderthemen. Wir freuen uns über Ihren Anruf unter Tel.: (02 61) 89 26 78

www.rhein-zeitung.de

Rhein-Zeitung